

Leute heute

Vor dem Start: Erinnerst du dich? Diese Übungen bereiten dich auf das Kapitel vor.

1a Über mich selbst berichten. Welche Wörter passen zu welchen Themen? Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

das Poster die Lehre geschieden der Sport
 die Fremdsprache faulenzen das Fach
 arbeiten als die Bewerbung lernen
 der Stiefvater die Wohnung Musik hören
 das Bett das Dorf das Zimmer
 im Internet surfen die Note das Praktikum
 sammeln der Lehrer das Haus
 die Schüler die Eltern reisen die Stadt
 die Halbschwester das Referat der Schrank
 die Nachbarn der Garten getrennt der Verein
 fernsehen der Test die Tante der Cousin
 Freunde treffen ein Instrument spielen
 das Zeugnis verheiratet schwimmen lesen
 die Mitschüler das Hobby der Sohn
 die Tochter etwas im Internet posten
 die Geschwister die Prüfung der Schreibtisch



Schule/Ausbildung	Familie	Wohnen	Freizeit
<i>das Fach</i>			

b Ergänze vier Begriffe zu jedem Thema.

c Schreib zu jedem Thema einen Satz über dich selbst.

2a Auf den ersten Blick: Ordne den Personen spontan Eigenschaften aus dem Kasten zu.



ruhig unsicher witzig ehrgeizig ehrlich schüchtern selbstbewusst geduldig arrogant freundlich
 kreativ zuverlässig offen hilfsbereit zufrieden verantwortungsbewusst gebildet attraktiv

- Nr. 1 _____ Nr. 4 _____
 Nr. 2 _____ Nr. 5 _____
 Nr. 3 _____ Nr. 6 _____

b Wie heißen die Nomen? Ergänze die Liste.

- | | | | |
|------------------|--------------------------|---------------------------|-------|
| 1. attraktiv | <u>die Attraktivität</u> | 9. geduldig | _____ |
| 2. ruhig | _____ | 10. freundlich | _____ |
| 3. unsicher | _____ | 11. kreativ | _____ |
| 4. witzig | _____ | 12. zuverlässig | _____ |
| 5. ehrgeizig | _____ | 13. offen | _____ |
| 6. ehrlich | _____ | 14. hilfsbereit | _____ |
| 7. schüchtern | _____ | 15. zufrieden | _____ |
| 8. selbstbewusst | _____ | 16. verantwortungsbewusst | _____ |

Gelebte Träume



1a Hör den Dialog und notiere. Welche Träume haben Pia und Max?

Pia: _____ Max: _____

b Hör noch einmal. Welche Verben verwenden Pia und Max in Zusammenhang mit „Träumen“? Notiere.

1. sich einen Traum _____ 3. einen Traum _____
 2. einen Traum _____ 4. einen Traum _____

2a Finde je ein passendes Verb und notiere alle Formen wie im Beispiel.

ansehen	studierte	ging	wurde	machte	reiste
	hat/hatte verbracht	arbeiten	hat/hatte teilgenommen		aufwachsen

	Infinitiv	Präteritum	Perfekt/Plusquamperfekt
1. eine Ausbildung	<i>machen</i>	<i>machte</i>	<i>hat/hatte gemacht</i>
2. in einer Praxis			
3. Tourismusmanagement			
4. ins Stadion			
5. in einem Dorf			
6. Profifußballer			
7. Dokumentationen			
8. einen Monat in Vietnam			
9. an einer Castingshow			
10. nach Neuseeland			

b Ein Traum. Ergänze die Verben im Perfekt.


Einmal meinen Lieblingsstar treffen – davon (1) _____ ich schon immer _____ (träumen) und die Musik von Cro (2) _____ mir schon immer _____ (gefallen). Letzten Monat (3) _____ sein neues Album _____ (erscheinen) und ich (4) _____ im Radio _____ (hören), dass man zwei Konzertkarten und ein Treffen mit Cro gewinnen kann. Ich (5) _____ sofort _____ (anrufen) und (6) _____ tatsächlich _____ (gewinnen). Das war wirklich super! Zum Konzert (7) _____ ich meine beste Freundin _____ (mitnehmen). Wir (8) _____ alle Lieder _____ (mitsingen) und (9) _____ die ganze Zeit _____ (tanzen). Nach dem Konzert (10) _____ wir hinter die Bühne _____ (gehen) und (11) _____ eine Stunde lang mit Cro _____ (sprechen). Wir (12) _____ ihm viele Fragen _____ (stellen) und er war sehr nett. Diesen Tag werde ich nie vergessen!

c Traumhafte Sommerferien. Wo passt welches Verb? Ergänze das Partizip II.

verbringen	reden	fahren	kaufen	machen	segeln	funktionieren
schreiben	besuchen	kochen	erleben	gehen	verstehen	unternehmen

Liebe Sara,
 endlich habe ich mal wieder Zeit und kann dir erzählen, was ich in den Sommerferien so alles (1) erlebt habe. Du weißt ja, dass ich vor den Ferien noch viele Tests (2) _____ habe, das war ganz schön anstrengend. Dann haben meine Eltern und ich eine schöne Reise (3) _____. Wir sind mit dem Auto nach Kroatien (4) _____ und haben dort unsere Verwandten (5) _____, also meine Oma, Tanten, Onkel und Cousins. Das war wie immer lustig. Meine Oma hat jeden Tag (6) _____, das Essen war total lecker. Und wir sind ganz oft mit dem Boot von meinen Onkel (7) _____. Die Küste dort ist wirklich superschön! Am Abend war immer die ganze Familie zusammen und alle haben viel (8) _____. Am Anfang habe ich nicht immer alles sofort (9) _____, aber nach ein paar Tagen hat es mit dem Unterhalten wieder gut (10) _____. Am Ende der Ferien habe ich dann noch mit meiner Mutter eine Woche in Berlin (11) _____. Wir haben dort viel (12) _____, eigentlich waren wir immer unterwegs. Das war anstrengend, aber toll. Ein paar Mal sind wir auch shoppen (13) _____ und ich habe ein paar coole Sachen (14) _____ 😊.
 Und wie waren deine Ferien? Melde dich bald und erzähl mir alles!
 Liebe Grüße, Anna

3a Traumberufe. Ergänze in den Kurzbiografien auf dieser und der nächsten Seite die Verben im Präteritum.

	Julian Draxler <u>kam</u> 1993 in Gladbeck zur Welt. Er _____ eine Gesamtschule in Gelsenkirchen, die er 2012 mit der Fachhochschulreife _____.	kommen besuchen abschließen
	Julian _____ als Kind mit dem Fußballspielen _____ und _____ bereits im Alter von acht Jahren zum FC Schalke 04, wo er in allen Jugendteams _____.	anfangen wechseln spielen
	2011 _____ dort seine Profikarriere. 2015 _____ er einen Vertrag beim VfL Wolfsburg, 2017 _____ er zu Paris Saint-Germain.	beginnen unterschreiben gehen
	2014 _____ Julian zur Fußballweltmeisterschaft in Brasilien mit der deutschen Nationalmannschaft Weltmeister.	werden



Die Schauspielerin Sarah Alles (* 17. 9. 1986) _____ aufwachsen
 in Berlin _____. Bereits während ihrer Schulzeit
 _____ sie erste Rollen im Fernsehen und The- übernehmen
 ater. Aber Sarah _____ noch eine weitere Leidenschaft: haben
 Karate. Diese Kampfsportart _____ sie mit viel trainieren
 Elan und _____ mehrere wichtige Preise und gewinnen
 Titel, unter anderem _____ sie deutsche Vize-Meisterin und sein
 bis 2005 Mitglied der deutschen Nationalmannschaft. Irgend-
 wann _____ sie den Sport allerdings zugunsten der Schau- aufgeben
 spielerei _____. In den letzten Jahren _____ spielen
 Sarah in zahlreichen Fernsehfilmen. Um ein zweites Standbein
 zu haben, _____ sie in Berlin einen Kleiderladen. eröffnen

b Arbeitet zu zweit. Denkt euch eine Biografie zu einer Fantasie-Person aus. Schreibt die Biografie im Präteritum.

Name	Familie	Ort	Beruf	Lebensstationen
------	---------	-----	-------	-----------------

4a Formuliere die Sätze im Plusquamperfekt.

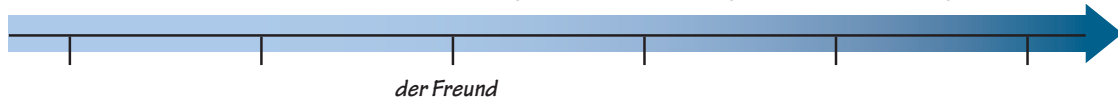
- Paula wartete seit Wochen auf eine Antwort des Fernsehsenders, bei dem sie sich für eine Casting-show beworben hatte. _____ (bei dem / sie / für eine Castingshow / sich bewerben)
- Bevor sie ihr Glück bei dem Sender versuchte, _____ (sie / bei mehreren Festen / schon / auftreten)
- Sie nahm ein Lied auf, _____ (das / selbst / sie / schreiben)
- Alle Freunde drückten ihr die Daumen, _____ (nachdem / ein Video / sie / an den Sender / schicken)
- Gestern bekam sie endlich die positive Antwort, _____ (so sehr / auf die / sie / hoffen)

b Was war vorher passiert? Lies die Sätze und schreib je einen Satz im Plusquamperfekt dazu.

- Belinda weinte. Sie hatte ihr neues Handy verloren. _____
- Anton war glücklich. _____
- Im Zimmer war Chaos. _____
- Pedro trank eine ganze Flasche Wasser. _____
- Der Computer funktionierte nicht mehr. _____
- Ich kam erst am Abend nach Hause. _____
- Sie kam mit einem großen Geschenk. _____

1a Es gibt verschiedene Ausdrücke für Freundschaft, die die unterschiedliche Intensität der Beziehung beschreiben. Ordne die Ausdrücke zu.

der beste Freund – der entfernte Bekannte – der gute Bekannte – der gute Freund – der enge Freund



b Welche Ausdrücke für Freundschaften gibt es in deiner Sprache? Notiere.

c Bitte recht *freund-lich*! In diesen Wörtern kommt die Silbe *freund* vor. Übersetze sie in deine Sprache.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1. die Freundschaft _____ | 6. freundlich _____ |
| 2. die Freundlichkeit _____ | 7. der/die Freund /in _____ |
| 3. die Gastfreundschaft _____ | 8. der Freundeskreis _____ |
| 4. befreundet sein _____ | 9. umwelt freundlich _____ |
| 5. das Freundschaftsspiel _____ | 10. sich anfreunden mit _____ |

2 In der Wortschlange findest du Sätze mit Umschreibungen für Eigenschaften, die für einen Freund / eine Freundin wichtig sein können. Schreib die Sätze auf und notiere das passende Adjektiv zu den Umschreibungen.

mein bester Freund kann Geheimnisse für sich behalten / ersagt mir immer die Wahrheit / ein guter Freund teilt gerne mit anderen
 Tom will seine Ziele erreichen / Marie und Ann gehen oft zusammen joggen / auf Patrick kann man sich immer verlassen
 Du akzeptierst auch andere Meinungen / meine Freundin erzählt sehr lustige Geschichten / mein bester Freund hilft mir oft bei Problemen

1. Mein bester Freund kann Geheimnisse für sich behalten. → Er ist verschwiegen. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____

3a Lies das Gedicht und bring die Bilder in die richtige Reihenfolge.

Wilhelm Busch: Die Freunde

Zwei Knaben, Fritz und Ferdinand,
 Die gingen immer Hand in Hand,
 Und selbst in einer Herzensfrage
 Trat ihre Einigkeit zutage.
 5 Sie liebten beide Nachbars Käthchen,
 Ein blondgelocktes kleines Mädchen.
 Einst sagte die verschmitzte Dirne¹:
 „Wer holt mir eine Sommerbirne,
 Recht saftig, aber nicht zu klein?
 10 Hernach soll er der Beste sein.“
 Der Fritz nahm seinen Freund beiseit
 Und sprach: „Das machen wir zu zweit;
 Da drüben wohnt der alte Schramm,
 Der hat den schönsten Birnenstamm;
 15 Du steigst hinauf und schüttelst sach²,
 Ich lese auf³ und gehe acht.“
 Gesagt, getan. Sie sind am Ziel.
 Schon als die erste Birne fiel,

Macht' Fritz damit sich aus dem Staube⁴,
 20 Denn eben schlich aus dunkler Laube⁵,
 In fester Faust ein spanisch Rohr⁶,
 Der aufmerksame Schramm hervor.
 Auch Ferdinand sah ihn beizeiten
 Und tät am Stamm heruntergleiten
 25 In Ängstlichkeit und großer Hast,
 Doch eh' er unten Fuß gefasst⁷,
 Begrüßt ihn Schramm bereits mit Streichen⁸,
 Als wollt' er einen Stein erweichen.
 Der Ferdinand voll Schmerz und Hitze,
 30 Entfloh und suchte seinen Fritze.
 Wie angewurzelt⁹ bleibt er stehn.
 Ach, hätt' er es doch nie gesehn:
 Die Käthe hat den Fritz geküsst,
 Worauf sie eine Birne isst. –
 35 Seit dies geschah ist Ferdinand
 Mit Fritz nicht mehr so gut bekannt.

¹kleines Mädchen, ²vorsichtig, ³hebe auf, ⁴weglaufen, ⁵kleines Gartenhaus, ⁶Stock, ⁷sicher stehen, ⁸Schläge, ⁹erstarrt/stEIF



b Richtig oder falsch? Kreuz an.


1. Fritz und Ferdinand sind beide in Käthchen verliebt.
2. Wer Käthchen eine Birne bringt, darf ihr Freund sein.
3. Jeder Junge gibt ihr eine Birne.
4. Fritz wird für das Stehlen der Birne bestraft.
5. Fritz und Ferdinand sind immer noch gute Freunde.

richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c Schreib einen kurzen Text über deinen besten Freund / deine beste Freundin. Wo habt ihr euch kennengelernt? Warum magst du ihn/sie besonders? Was macht ihr gern zusammen?

Meine beste Freundin kenne ich schon sehr lange. Wir sind schon zusammen in die Grundschule gegangen. Sie ist immer ehrlich und zuverlässig und man kann mit ihr viel Spaß haben. Nach der Schule gehen wir oft ...


1 Lies die Forumsbeiträge zum Thema „Wer ist für dich ein Held?“. Schreib dann selbst einen Beitrag.



Lukas2001

15.08. | 16:30 Uhr

Meiner Meinung nach ist jemand ein Held, der etwas unternimmt, auch wenn es für ihn gefährlich werden kann. Er steht also nicht nur rum und redet, sondern er handelt. Wenn jemand z. B. eine Person vor dem Ertrinken rettet, setzt er auch sein eigenes Leben aufs Spiel. Darum sind Helden für mich Menschen, die etwas riskieren, um anderen zu helfen.



Hannilala

14.08. | 19:00 Uhr

Helden sind in meinen Augen alle Leute, die sich dafür einsetzen, dass es anderen gut geht. Ich denke da z. B. an Menschen, die ehrenamtlich tätig sind. Die Engagierten, die in der Suppenküche arbeiten und für Arme ein warmes Mittagessen kochen, ohne dafür bezahlt zu werden – das sind für mich Helden.

2 Lies den Text und ergänze die fehlenden Wörter.

Alltag lösen leben Verständnis Vorbilder einsetzen Emotionen Schwierigkeiten



Das DOKU-Musical „Held ohne Geld“

Im Mittelpunkt des DOKU-Musicals „Held ohne Geld“ stehen sechs Jugendliche, die 13 bis 18 Jahre alt sind und in Armut

(1) _____. Obwohl ihre persönliche Lebenssituation schwierig ist, (2) _____

sie sich für andere Menschen _____. In „Held ohne Geld“ erzählen sie über ihren (3) _____ und

berichten darüber, welche Probleme ihnen jeden Tag begegnen

und wie sie diese versuchen zu (4) _____. Diese kurzen Berichte werden

durch Musikclips unterbrochen, die extra für das DOKU-Musical produziert wurden. In ihren Songs drücken sie all ihre (5) _____ aus. Dadurch haben die Zuschauer die Möglichkeit,

die (6) _____ der Jugendlichen zu verstehen. Außerdem können sie so offen

über das Thema „Armut“ sprechen, über das Betroffene oft schweigen, weil sie Angst haben, sonst gemobbt oder isoliert zu werden. Auf diese Weise wecken die sechs Akteure des DOKU-Musicals bei den

Zuschauern (7) _____ für arme Kinder. Sie machen ihnen Mut und sind echte

(8) _____ für sie.

Heldenhaft

3a Wichtige Verben mit Dativ und Akkusativ. Ordne die Verben in eine Tabelle. Schreib zu jedem Verb einen Satz.

essen gefallen lieben helfen hören benutzen passen lesen schmecken
 gelingen beantworten danken bekommen gratulieren einfallen
 haben verstehen zustimmen zuhören schaden erhalten

Verben mit Dativ

gelingen: Die Überraschung ist dir echt gelungen.

Verben mit Akkusativ

b Ergänze weitere Verben in der Tabelle.

4 Dativ oder Akkusativ? Ergänze das Artikelwort.

War gestern im Kino und habe

(1) ein _____ super Film gesehen. 😊 14:00

Allein oder hast du (2) dein _____ Freund mitgenommen 😊? 14:02

Allein wäre viel zu langweilig. Habe (3) mein _____
 Freund eingeladen. Er hat (4) mein _____ Schwester
 beim Fahrradreparieren geholfen. 14:05

Toll! Sag (5) dein _____ Freund, mein Rad ist auch kaputt. 😞😞? 14:07

Hast du am Samstag Zeit? Kannst du (6) unser _____ Mannschaft beim Pokalspiel unterstützen? 09:10

Ja, klar. Gibst es vorher
 (7) ein _____ Training? 09:12

Am Donnerstag- und
 Freitagnachmittag. 09:14

Okay, ich komme. Gibst du
 (8) d _____ Trainer Bescheid? 09:16

5 Ergänze die Ausdrücke in der richtigen Form.

großes Glück	der nachfolgende Verkehr	der Verletzte	der Unfallort
	die Polizei	ein Verkehrsunfall	ein Krankenwagen

Ein 18-jähriger Mann verursachte am Montagmorgen beim Auffahren auf die A14 (1) einen Verkehrsunfall. Ein nachfolgender Autofahrer informierte sofort (2) _____. Sie war sehr schnell vor Ort, sperrte die Autobahn und rief (3) _____. Der Arzt erreichte (4) _____ mit einem Rettungshubschrauber und brachte (5) _____ nach kurzer Behandlung in die Klinik. Die Sperrung der Autobahn behinderte (6) _____. Laut Polizeisprecher hatte der Unfallverursacher (7) _____. Durch den schnellen Einsatz der Rettungskräfte konnte sein Leben gerettet werden.

6 Verben mit Dativ und Akkusativ. Suche passende Objekte und bilde Sätze.

Subjekt	Verb	Objekte
1. Der Zeuge	zeigen	den Stau das Aufstehen
2. Die Polizei	verbieten	dem leicht Verletzten den Zuhörern
3. Der Radiosender	mitteilen	der Polizei seinen Helfern
4. Der Arzt	erlauben	einen Strauß Blumen dem Patienten
5. Der Gerettete	schenken	die Weiterfahrt den Unfallort

1. Der Zeuge zeigt der Polizei den Unfallort.



7 Deklination des Personalpronomens. Ergänze die Tabelle.

N	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie/Sie
A					<i>sie</i>	<i>uns</i>		
D		<i>dir</i>		<i>ihm</i>				<i>ihnen</i>

8 Antworte auf die Fragen und ersetze die unterstrichenen Wörter durch Pronomen. Achte auf die Position der Pronomen.

- Hast du deiner Freundin die Hausaufgaben erklärt?
- Hast du deinem Lehrer das Buch zurückgegeben?
- Hast du dem Trainer deine Entscheidung gesagt?
- Hast du deinen Mitschülern das Wörterbuch geliehen?
- Hat dein Vater deinem Bruder eine Entschuldigung geschrieben?
- Hast du der Lehrerin alle Fragen beantwortet?

1. Ja, ich habe ihr die Hausaufgaben schon erklärt.

TIPP Stellung der Objekte

- Dativ vor Akkusativ
(beide Objekte = Nomen)
meinen Eltern den Unfall
- Pronomen vor Nomen
(ein Objekt = Nomen)
ihnen den Unfall
ihn meinen Eltern
- Akkusativ vor Dativ
(beide Objekte = Pronomen)
ihn ihnen

9a Verben mit Präpositionen. Ergänze die Präposition und den Kasus.

- | | | |
|---|-------------------------------|---------------------------------|
| 1. sich einsetzen <u>für</u> + <u>A</u> | 4. helfen _____ + _____ | 7. sich sorgen _____ + _____ |
| 2. sich bemühen _____ + _____ | 5. hoffen _____ + _____ | 8. sich verlassen _____ + _____ |
| 3. danken _____ + _____ | 6. sich kümmern _____ + _____ | 9. warnen _____ + _____ |

b Schreib mit jedem Verb einen Satz.

TIPP Verben mit Präpositionen kann man am besten mithilfe von Beispielsätzen lernen, die Merkhilfen sind: Ich denke **an** Anna. Er freut sich **über** die **Überraschung**.

1a Bilde zusammengesetzte Nomen mit Glück.

Kind	Gefühl	Moment	Wunsch	Spiel	Pilz
Familien	Tag	– GLÜCK(S) –		Zahl	Keks
Strähne	Symbol	Fee	Hormon	Bringer	Anfänger

das Glückskind ...

b Was bedeuten die Redewendungen? Ordne zu.

- | | |
|---|--|
| 1. <u>e</u> Er hatte bei der Prüfung kein Glück. | a Es hätte viel schlimmer kommen können. |
| 2. ____ Sie hat mehr Glück als Verstand. | b Jeder ist für sein Glück verantwortlich. |
| 3. ____ Er hatte Glück im Unglück. | c Sie hat in einer riskanten Situation Glück. |
| 4. ____ Du kannst noch von Glück reden, dass nichts passiert ist. | d Du solltest froh sein, dass nichts passiert ist. |
| 5. ____ Jeder ist seines Glückes Schmied. | e Er hatte keinen Erfolg. |
| 6. ____ Glück und Glas, wie leicht bricht das. | f Jemand hört nicht auf einen guten Rat. |
| 7. ____ Man kann niemanden zu seinem Glück zwingen. | g Glück kann schnell enden. |

Aussprache: Hauchlaut oder Vokalneueinsatz



3

1a Welches Wort hörst du? Markiere.

- | | | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> Ende | <input type="checkbox"/> Hände | 4. <input type="checkbox"/> eben | <input type="checkbox"/> heben |
| 2. <input type="checkbox"/> Ecke | <input type="checkbox"/> Hecke | 5. <input type="checkbox"/> erstellen | <input type="checkbox"/> herstellen |
| 3. <input type="checkbox"/> eilen | <input type="checkbox"/> heilen | 6. <input type="checkbox"/> Haus | <input type="checkbox"/> aus |



4

b Hör die Wortpaare und sprich nach.

2a Trenn die Wörter nach Silben. Wird das h gesprochen oder nicht? Begründe.

herz/haft, leh/ren, Johannes, sehen, lebhaft, erheben, unhaltbar, Seehund, ehrlich, wohnen, Frechheit

TIPP *h* wird am Wort- und Silbenanfang immer gesprochen: *Hochhaus*.
h bleibt im Wortinneren nach einem Vokal stumm und macht den Vokal lang: *Wohnung*.



5





b Hör die Wörter zur Kontrolle und sprich nach.



6

3 Zungenbrecher. Hör und lies mit.

Hinter Hermann Hannes Haus hängen hundert Hemden raus.
Zehn zahme Ziegen zogen zehn Zentner Zucker zum Zoo.
Als Anna abends aß, aß Anna abends Ananas.

So schätze ich mich nach Kapitel 1 ein: Ich kann ...		+	○	-
	... ein Gespräch über Träume verstehen. ▶ÜB M1, Ü1a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... in einem Radiobeitrag zum Thema „Freundschaft“ allgemeine und persönliche Aussagen verstehen. ▶M2, A2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... eine Umfrage zum Thema „Helden“ verstehen. ▶M3, A1b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... Aussagen zum Thema „Bist du zurzeit glücklich?“ verstehen. ▶M4, A3a, b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... eine Nachricht hören und Notizen machen. ▶M4, A6a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... einen Zeitungstext zum Thema „Träume“ nach bestimmten Informationen durchsuchen und verstehen. ▶M1, A3a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... ein Gedicht über Freundschaft verstehen. ▶ÜB M2, Ü3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... in kurzen Texten die wichtigsten Informationen verstehen. ▶M3, A2a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... die wesentlichen Informationen aus einem Text über Freitag, den 13. verstehen. ▶M4, A5a, b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... über meine Träume sprechen. ▶M1, A5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... über Eigenschaften sprechen. ▶M2, A1b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... meine Meinung zum Thema „Freundschaft“ äußern und begründen. ▶M2, A1, A2b, A3b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... den Begriff „Held“ definieren. ▶M3, A1a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... über Glückssymbole und Aberglaube sprechen. ▶M4, A1, A5d	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... über Glück diskutieren und dabei geeignete Redemittel verwenden. ▶M4, A2, A4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... einen Text über eine besondere Person schreiben. ▶M3, A3a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... in einem Forumsbeitrag beschreiben, wer für mich ein Held ist. ▶ÜB M3, Ü1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... in einer E-Mail zum Führerschein gratulieren und meine Freude ausdrücken. ▶M4, A6b, c	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Das habe ich zusätzlich zum Buch auf Deutsch gemacht (Projekte, Internet, Filme, Texte, ...):

Datum:

Aktivität:



Grammatik und Wortschatz weiterüben: interaktive Online-Übungen unter www.klett-sprachen.de/aspekte-junior/online-uebungen1

Wortschatz

Modul 1 Gelebte Träume

anfeuern	_____	gelten (gilt, galt,	_____
im Anschluss	_____	hat gegolten)	_____
der Aufenthalt, -e	_____	scheinen (scheint, schien,	_____
aufgeben (gibt auf, gab	_____	hat geschienen)	_____
auf, hat aufgegeben)	_____	schließlich	_____
der Auftritt, -e	_____	tatsächlich	_____
auftreten (tritt auf, trat auf,	_____	die Unterstützung	_____
ist aufgetreten)	_____	verbringen (verbringt, ver-	_____
aufwachsen (wächst auf,	_____	brachte, hat verbracht)	_____
wuchs auf, ist aufge-	_____	der Verein, -e	_____
wachsen)	_____	(sich) verletzen	_____
sich einen Traum erfüllen	_____	von klein auf	_____
erkunden	_____		

Wörter, die für mich wichtig sind:

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Modul 2 In aller Freundschaft

begleiten	_____	verantwortungsbewusst	_____
ehrlich	_____	sich verlassen auf (verlässt,	_____
die Eigenschaft, -en	_____	verließ, hat verlassen)	_____
der Freundeskreis, -e	_____	vertrauen	_____
großzügig	_____	verschwiegen	_____
neugierig	_____	verständnisvoll	_____
posten	_____	witzig	_____
sich trennen (von)	_____	zuverlässig	_____
treu	_____		

Wörter, die für mich wichtig sind:

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Modul 3 Heldenhaft

abwechslungsreich	_____	der Mitmensch, -en	_____
barrierefrei	_____	die Reiseverbindung, -en	_____
beispiellos	_____	retten	_____
die Behinderung, -en	_____	die Rettungsaktion, -en	_____
ehrenamtlich	_____	der Rollstuhlfahrer, -	_____
erblicken	_____	die Siedlung, -en	_____
geeignet	_____	die Umbaumaßnahme, -n	_____

Wörter, die für mich wichtig sind:

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Modul 4 Vom Glücklichein

abergläubisch	_____	die Kontaktlinse, -n	_____
das Chaos	_____	der Nachhilfeunterricht	_____
einparken	_____	das Schülerpraktikum,	_____
fix und fertig sein	_____	-praktika	_____
die Formel, -n	_____	springen (springt, sprang,	_____
der Führerschein, -e	_____	ist gesprungen)	_____
die Führerscheinprüfung,	_____	tierisch aufgeregt sein	_____
-en	_____	trocknen	_____
auf gut Glück	_____	die Tube, -n	_____
die Harmonie	_____	das Verkehrsschild, -er	_____

Wörter, die für mich wichtig sind:

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Bild- und Textnachweis

- S. 6 Africa Studio – shutterstock.com
S. 9 picture alliance/GES/Markus Gilliar
S. 10 picture alliance/Geisler-Fotopress
S.12 Wilhelm Busch: Die Freunde. In: Ders. Sämtliche Werke II. Hg. von Rolf Hochhuth. München: Bertelsmann Verlag 1982, S. 1062
S. 13 oben: Ben Gingell – Fotolia.com; Mitte: pololia – Fotolia.com; unten: © ZDF und Die Acht
S. 15 Mika Heittola – shutterstock.com
S. 22 AVAVA – shutterstock.com
S. 24 links: Lopolo – shutterstock.com; Mitte: Tomasz Trojanowski – Fotolia.com; rechts: MAFord – shutterstock.com; unten: nenetus – shutterstock.com
S. 25 Barbara Donaubauer – BISS - Bürger in sozialen Schwierigkeiten e. V.
S. 26 Phimak – Fotolia.com
S. 29 GaevoyB – shutterstock.com
S. 30 Monkey Business – Fotolia.com
S. 35 A max sattana – shutterstock.com; B NIPAPORN PANYA-CHAROEN – shutterstock.com; C ajt – shutterstock.com; D Sarah2 – shutterstock.com; E Dario Lo Presti – shutterstock.com; F Africa Studio – shutterstock.com; G EvilWata – shutterstock.com; H Outdoorsteppa – shutterstock.com
S. 36 1 stockcreations – shutterstock.com; 2 Brent Hofacker – shutterstock.com; 3 svariophoto – shutterstock.com
S. 38 pressmaster – Fotolia.com
S. 39 highwaystarz – Fotolia.com
S. 40 picture alliance/Eventpress
S. 43 dpa-infografik – picture-alliance
S. 44 links: Edler von Rabenstein – Fotolia.com; rechts: Martin Novak – shutterstock.com
S. 50 oben: Alberto Zornetta – shutterstock.com; unten: Zoia Kostina – shutterstock.com
S. 51 sulupress – Fotolia
S. 52 Twin Sails – shutterstock.com
S. 53 links: aida ricciardiello – shutterstock.com; Mitte: Neveshkin Nikolay – shutterstock.com; rechts: z0w – shutterstock.com
S. 55 links: KKulikov – shutterstock.com; rechts: Vaidas Bucys – shutterstock.com
S. 56 oben: Ute Grabowsky/photothek.net; unten: carlos castilla – shutterstock.com
S. 58 Tito Wong – shutterstock.com
S. 63 auremar – shutterstock.com
S. 65 links: nelik – Fotolia.com; oben rechts: gilotyina4 – shutterstock.com; unten rechts: science photo – shutterstock.com
S. 66 1 Hywit Dimyadi – shutterstock.com; 2 Volodymyr Krasnyuk – shutterstock.com; 3 vetkit – shutterstock.com; 4 Gunnar Pippel – shutterstock.com; 5 grublee – shutterstock.com; 6 Tanchic – shutterstock.com; 7 Tomislav Pinter – shutterstock.com; 8 Voronin76 – shutterstock.com
S. 69 Heijo – shutterstock.com
S. 71 links: Syda Productions – shutterstock.com; Mitte: Giovanni G – shutterstock.com; rechts: Nadino – shutterstock.com
S. 72 Syda Productions – Fotolia.com
S. 77 Lyudmyla Kharlamova – shutterstock.com
S. 78 oben: michaeljung – Fotolia.com; unten: Photographee.eu – Fotolia.com
S. 80 Robert Werner – Toonmix
S. 81 ESB Professional – shutterstock.com
S. 84 Mitte links: fcartoons.de – Frank Zimmermann; unten rechts: Joscha Sauer / www.nichtlustig.de
S. 85 tom_nulens – Fotolia.com
S. 86 michelangeloop – shutterstock.com
S. 90 ave_mario – Fotolia.com
S. 91 Mat Hayward – Fotolia.com
S. 94 Sylvie Bouchard – shutterstock.com
S. 95 VRD – Fotolia.com
S. 98 von oben nach unten: Sabphoto – shutterstock.com; Jan Havlicek – shutterstock.com; The Dog Photographer – shutterstock.com; Fabio Pagani – shutterstock.com
S. 100 hanseat – Fotolia.com
S. 104 oben: Elnur – shutterstock.com; unten: Monkey Business Images – shutterstock.com
S. 105 BRN-Pixel – Fotolia.com
S. 106 Björn Wylezich – Fotolia.com
S. 107 Moriz – shutterstock.com
S. 108 konsumrebellion.wordpress.com
S. 111 STUDIO GRAND OUEST – shutterstock.com
S. 113 oben: grafikplusfoto – Fotolia.com; unten: StepanPopov – shutterstock.com
S. 118 links: nd3000 – Fotolia.com; Mitte: Kurt Kleemann – shutterstock.com; rechts: goodluz – shutterstock.com; unten: Africa Studio – shutterstock.com
S. 120 l i g h t p o e t – shutterstock.com
S. 121 Sergey Furtaev – shutterstock.com
S. 122 Foto: Christian Mueller – shutterstock.com; Text: „Schwierige Entscheidung“ von Paul Maar aus Jaguar und NEINGuar. Gedichte von Paul Maar © Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 2007
S. 126 somyot pattana – shutterstock.com
S. 132 grafvision – shutterstock.com
S. 133 Lorelyn Medina – shutterstock.com
S. 134 Pincasso – shutterstock.com
S. 135 wavebreakmedia – shutterstock.com
S. 137 ESB Professional – shutterstock.com
S. 138 Roy Pedersen – shutterstock.com
S. 139 Ziablik – shutterstock.com
S. 140 FiledIMAGE – Fotolia.com
S. 142 links oben: refresh PIX – Fotolia.com; links unten: Almo-
tional – shutterstock.com; rechts: Perry – Fotolia.com

Audiomaterialien

Sprecherinnen und Sprecher:

Ulrike Arnold, Olga Balboa, Tobias Baum, Farina Brock, Vincent Buccarello, Marco Diewald, Lionel Doleschel, Clara Gerlach, Carlotta Immler, Lena Kluger, Detlef Kügow, Nikola Lainović, Sofia Lainović, Talia Perryman, Nina Pietschmann, Verena Rendtorff, Annalisa Scarpa-Diewald, Florian Stierstorfer, Peter Veit

Schnitt und Postproduktion: Christoph Tampe

Studio: Plan 1